

Bewerbung

NAME: _____

Staatszugehörigkeit: _____ Tel.: _____

ADRESSE: Straße: _____

Ort: _____

Rechtshänder

Linkshänder

Brillenträger

LEHRBERUF: _____

GESETZLICHE VERTRETER:

Vater: _____ Mutter: _____

Adresse: _____ Adresse: _____

Tel.: _____ Tel.: _____

Vormund: _____

SCHULBILDUNG: (anrechenbare Schulzeiten)

_____ Klassen Volksschule von _____ bis _____

_____ Klassen Hauptschule von _____ bis _____

_____ Polytechn. Schule von _____ bis _____

_____ Klassen _____ von _____ bis _____

_____ Klassen _____ von _____ bis _____

VORLEHREN:

Firma _____ als _____ von-bis _____

Firma _____ als _____ von-bis _____

Notiz über das Vorstellungsgespräch

Name und Vorname des Bewerbers: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Staatsbürgerschaft: _____

Schulbildung: _____

Gewünschter Lehrberuf: _____

Datum des Gespräches: _____ von _____ bis _____ Uhr

Teilnehmer: _____

Zeugnisnoten:

Schule: _____

Deutsch: _____ Mathematik: _____ Physik: _____

Englisch: _____ Geometr. Zeichnen: _____

Chemie: _____ Biologie: _____ Leibesübungen: _____

Geografie: _____ Wahlfächer: _____

Allgemeine Feststellungen:

Äußere Erscheinung	1	2	3	4	5
--------------------	---	---	---	---	---

Ausdrucksfähigkeit	1	2	3	4	5
--------------------	---	---	---	---	---

Körperliche Konstitution	1	2	3	4	5
--------------------------	---	---	---	---	---

Auftreten	1	2	3	4	5
-----------	---	---	---	---	---

Punkte, die vom Jugendlichen erfragt wurden

Gründe der Berufswahl

Vorstellung über den Beruf

Zukunftsperspektiven

Besondere Interessen

Einstellung zur Schule

Freizeitaktivitäten

Vorerfahrungen in beruflicher Hinsicht (Vorkenntnisse)

Punkte des Elterngespräches:

Einstellung zum Lehrberuf

Erziehungsstil

Allgemeine Einstellung

Ergebnisse des Berufseignungstests:

Vereinbarungen:

Absage-Zwischenbescheid-Entscheidung zugesagt bis: _____

Einstellung zugesagt: _____

Entscheidung des Bewerbers erbeten bis: _____

Antrittstermin: _____

Besondere Vereinbarungen: _____

Beurteilungsbogen für Lehrlinge während der Probezeit

LEHRLING: _____ LEHRBERUF: _____

LEHRZEIT: von: _____ bis: _____

AUSBILDER: _____

Von jedem Mitarbeiter auszufüllen, dem der Lehrling während der Probezeit zugeteilt war.

	+	Ø	-		+	Ø	-
Pünktlichkeit				Qualitative Leistung			
Ordnung am Arbeitsplatz				Quantitative Leistung			
Sauberkeit				Handgeschick			
Leistungsbereitschaft				Kraft			
Fleiß				Bewegungskoordination			
Ausdauer				Räuml. Vorstellung			
Auffassungsgabe				Gedächtnis			
Geschicklichkeit				Anpassung			
Selbständigkeit				Kundenkontakt			
Initiative				Telefonieren			
Zusammenarbeit				Rechnen			
Zuverlässigkeit				Schreiben			

Die Beurteilung wurde mit dem Lehrling besprochen am _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Planungshilfe - Ausbildungsplanung

für die Ausbildung am Arbeitsplatz

Völlig ohne Plan kann nichts gelingen - auch keine Ausbildung. Natürlich können Sie einen Plan im Kopf haben; einfacher ist es allerdings, sich Aufzeichnungen zu machen, oder diese Planungshilfe zu benützen.

Zum Einstieg:

- ❖ Zu Beginn der Ausbildung überlegen Sie, welche Berufsbildpositionen des ersten Lehrjahres von besonderer Bedeutung für Ihren Beruf sind.
- ❖ Überlegen Sie, welche Berufsbildpositionen in diesen Arbeiten oder Unterweisungen stecken und tragen Sie diese in die nächste Spalte ein. Achtung: Mit einer Arbeit können durchaus mehrere Berufsbildpositionen angesprochen sein.
- ❖ Denken Sie sich berufsspezifische Arbeiten und Unterweisungsschritte aus, in denen genau diese Berufsbildpositionen im Vordergrund stehen. Beachten Sie dabei, dass ihre Lehrlinge noch Anfänger sind.

Laufende begleitende Ausbildungsplanung:

- ❖ Wählen Sie von den im Betrieb anfallenden Arbeiten jene aus, die für den Lehrling geeignet sind. Tragen Sie alle vom Lehrling durchgeführten Arbeiten und die dazugehörigen Unterweisungsschritte in der linken Spalte der Planungshilfe ein. Es genügen Stichwörter.
- ❖ Stellen Sie fest (Kontrolle), wie hoch der Ausbildungsstand der Lehrlinge für die angeführten Berufsbildpositionen ist. Benutzen Sie dazu folgende vierstufige Skala:
 - 1 angefangen
 - 2 noch nicht ausreichend
 - 3 ausreichend**
 - 4 mehr als ausreichend
- ❖ Sie können jetzt laufend weiterplanen. Jede Berufsbildposition - achten Sie auf die Lehrjahre! - sollte mindestens **ausreichend (3)** erfüllt sein. Sehen Sie genau nach, was im Berufsbild verlangt wird: Genügen Grundkenntnisse oder müssen es Kenntnisse und Fertigkeiten sein?
- ❖ Aufgrund der jeweils vorliegenden Eintragungen können Sie feststellen, wo das Berufsbild noch nicht erfüllt ist und passende Arbeiten und Unterweisungen auswählen bzw. vorausplanen. Tragen Sie diese wieder in der linken Spalte ein (usw.).

Was ist außerdem zu beachten:

- ❖ Beachten Sie zusätzlich den richtigen Ausbildungsort (wo), die richtigen Methoden für die Unterweisungen (wie) und mit wem der Lehrling am besten arbeiten soll.
- ❖ Überlegen Sie, ob alle Berufsbildpositionen durch Arbeiten und Unterweisungen in ihrem Betrieb abgedeckt werden können, oder ob zusätzliche Maßnahmen (innerbetriebliche Schulungen, Ausbildungsverbund) ergriffen werden müssen.

LEHRZEUGNIS

I) Lehrberechtigter

Firmenwortlaut: _____

Adresse: _____

II) Lehrling

Vorname: _____

Familiename: _____

Geb. am: _____ in: _____

war in der Zeit von _____ bis: _____

im Betrieb des unter I) genannten Lehrberechtigten als Lehrling

im Lehrberuf _____ beschäftigt.

_____, am _____ 20 ____

(Firmenstampiglie; Unterschrift)

Arbeitszeitaushang

gemäß § 27 Abs. 2 KJBG

_____ Firma _____

Die nachstehende Festlegung der Normalarbeitszeit gilt für den Zeitraum

- für alle Jugendlichen des Betriebes

- für die Jugendlichen _____

1. Beginn und Ende der Normalarbeitszeit

Montag: _____ Donnerstag: _____

Dienstag: _____ Freitag: _____

Mittwoch: _____ Samstag: _____

2. Ruhepausen (§ 15 KJBG)

Die arbeitstäglichen Ruhepausen sind wie folgt festgelegt:

von _____ bis _____ von _____ bis _____

3. Wochenfreizeit (§ 19 KJBG)

Die Wochenfreizeit dauert _____ Stunden.

4. Wochenarbeitszeit

Die Wochenarbeitszeit von somit _____ Stunden wird auch im

„Jugendlichenverzeichnis“ (§ 26 Abs. 1 KJBG) erfasst.

Verzeichnis gemäß § 26 Abs. 1 KJBG	Blatt Nr.
	Angelegt am

Arbeitgeber	
Jugendlicher Arbeitnehmer	Lfd. Nr.
Familiename	
Vorname	
Geburtsdatum	
Staatsbürgerschaft	Religionsbekenntnis
Wohnanschrift	
Eintritt als	
am	
Gesetzliche/r Vertreter des Jugendlichen	
Adresse	
Hinweis	
Im übrigen wird auf die laufende Arbeitsaufzeichnungen, auf die Urlaubskartei und auf das Lohnkontoblatt verwiesen	
Richtigstellungen	Lfd. Nr.
	am
	am
	am
	am
Für den Arbeitgeber:	